

Zukunft Lehrerausbildung: Fast alles wie bisher

Die EDK sieht keine Vereinheitlichung der heutigen Lehrdiplom-Kategorien vor. Lehrerinnen und Lehrer sollen auch künftig eine möglichst generalistische Ausbildung in drei Ausbildungsjahren an der PH erhalten. Mindestanforderungen für den Erwerb von zusätzlichen Qualifikationen nach Abschluss des Studiums und ein Katalog von obligatorischen Unterrichtsfächern sollen zu einer minimalen Angleichung der Ausbildung führen.

«Weitere Angleichungen vorgesehen», titelt die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren EDK in einer Kurzinformation zur geplanten Harmonisierung der Lehrdiplomkategorien für die Vorstufe und die Primarstufe an den PH. Die EDK hatte im letzten Jahr dazu zwei verschiedene Varianten zur Vernehmlassung in die kantonalen Bildungsdepartemente, die Ausbildungsinstitutionen (Pädagogische Hochschulen und Universitäten) und die nationalen Lehrerorganisationen LCH und SER gegeben.

Möglichst breit in drei Jahren

Zusammenfassend schreibt die EDK nun: «In einem 2009 durchgeführten Anhörungsprozess haben sich die Kantone mit klarer Mehrheit dafür ausgesprochen, dass die Lehrpersonen für die Vorschul- und Primarstufe weiterhin eine möglichst breite, generalistische Ausbildung erhalten sollen und ihre Ausbildung weiterhin drei Jahre (Bachelor) dauern soll. Eine schweizerische Regelung von Fachlehrerdiplomen für diese Stufe soll es nicht geben.

Die EDK will für zwei Bereiche neue gesamtschweizerische Vorgaben entwickeln:

1) Wer sein Lehrdiplom nachträglich für zusätzliche Unterrichtsfächer oder Klassenstufen erweitern will (z.B. mit einem Kindergarten-Lehrdiplom die Befähigung für die ersten Jahre der Primarstufe erwerben), wird dies künftig auf der Basis von einheitlichen EDK-Vorgaben machen können.

2) Die EDK will die Fächer definieren, die von den Studierenden in Ausbildung für die Primarstufe obligatorisch belegt werden müssen. Möglicher Zeithorizont für die Arbeiten ist 2011.

Auf eine schweizweite Vereinheitlichung der heutigen Lehrdiplom-Kategorien will die EDK hingegen bis auf Weiteres verzichten. Die Rückmeldungen auf diese Frage im Rahmen der Anhörung waren zu unterschiedlich. Das ist unter anderem auf Unterschiede zwi-

schen den Sprachregionen zurückzuführen.»

Lehrerorganisationen fordern Master

Zu den konkreten Ergebnissen der Vernehmlassung schreibt die EDK: «Für eine Verlängerung des Studiums auf viereinhalb Jahre (Master) sprechen sich einzig LCH (Dachverband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer, Deutschschweiz) und SER (Syndicat des enseignants romands) aus. Die Gewährung der beruflichen Freizügigkeit im Rahmen der schweizerischen Anerkennung der Lehrdiplome wird von allen als sehr wichtig beurteilt.»

Bei der Frage, in welche Richtung eine Harmonisierung der Lehrdiplom-Kategorien gehen soll, gibt es für keine der vorgeschlagenen Varianten klare Mehrheiten...

«In der Deutschschweiz gibt es heute in der Regel ein Diplom für die Primarstufe und ein Diplom für den Kindergarten, teilweise gekoppelt mit den ersten Schuljahren (z.B. -2/+2). Die Deutschschweizer Kantone sprechen sich deshalb in der Tendenz eher für eine getrennte Kategorisierung aus. Eine Reihe von Deutschschweizer Kantonen möchte zudem an einer separaten «Kindergar-

ten-Ausbildung» festhalten. In der Westschweiz gibt es dagegen die «reine» Kindergarten-Ausbildung heute nicht mehr, ebenso in einem Teil der deutschsprachigen Kantone.»

Harmonisierung bei Zusatzqualifikationen

«Die EDK legt gesamtschweizerische Mindestanforderungen für den Erwerb von zusätzlichen Qualifikationen nach Abschluss des Studiums fest. Dies soll den Inhaberinnen und Inhabern von Lehrdiplomen der Vorschulstufe/Primarstufe erlauben, zusätzliche gesamtschweizerisch anerkannte Lehrbefähigungen für einzelne Unterrichtsfächer (z.B. Fremdsprache 2) oder für zusätzliche Klassen-Stufen (z.B. Kindergarten und erste und zweite Primarklasse) zu erwerben.

Die EDK gibt einen gemeinsamen Fächerkatalog («tronc commun») für die Ausbildung der Lehrpersonen vor. Das heisst: Studierende in Ausbildung für ein Lehrdiplom der Primarstufe sollen überall in der Schweiz die Lehrbefähigung für bestimmte Unterrichtsfächer obligatorisch erwerben.» edk/df

Weiter im Netz

www.edk.ch (Aktuell)

Diese Diplommkategorien werden heute von den Lehrerausbildungsinstitutionen allein für die Primarstufe abgegeben.

Institutionen	Integral	Vorschulstufe	Vorschulstufe/ Primarstufe	Primarstufe (Teil)	Primarstufe	
Deutsche Schweiz						
PH BE	-2/+6					
PH FHNW (PH an Fachhochschule Nordwest-CH)			-2/+3		+1/+6	
PFH GR		-2/-1			+1/+6	
PH SG			-2/+3		+1/+6	
PH SH		-2/-1			+1/+6	*
PH TG		-2/-1			+1/+6	
PH ZH		-2/-1	-2/+3 ³		+1/+6	
PHZ (Zentralschweiz)			-2/+2		+1/+6	
Deutsche und französische Studiengänge						
HEP FR			-2/+2	+3/+6		
HEP VS	-2/+6					
Französische Schweiz						
HEP BEJUNE	-2/+6					
Uni GE	-2/+6					
HEP VD	-2/+6					
Tessin (Bemerkung: die Primarschule dauert 5 Jahre [auch mit HarmoS])						
ASP TI (180 ECTS*)		-3/-1			+1/+5	
ASP TI (210 ECTS)	-3/+5					

Tabelle EDK

Klassenstufen: -2/-1 = Vorschulstufe (Kindergarten) / 1-6 Primarstufe